School of Sex

Von Joe-Jonas-Fan

Kapitel 3: Steigendes Begehren

Samstag im Haus Jonas:

Es war Abend in den Staaten und Nick machte sich fertig für einen Abend voller Feiern, Mädels und eventuell ein wenig Sex. Gerade als Nick die Tür öffnete, stellte sich Joe in den Weg. Nick versuchte sich wortlos an ihm vorbei zu drängen, doch Joe versperrte den Durchgang. "Geh weg!" fauchte Nick. "Du bleibst hier!" bestimmte Joe. "Vergiss es! Warum sollte ich eigentlich?!" fragte Nick und drängelte sich weiter vorbei. "Findest du Miley toll?" stellte Joe als Gegenfrage. "Ehm, sie ist schon toll, ich finde sie richtig süß." antwortete Nick. "Warum gehst du dann auf die Piste und schleppst irgendwelche Mädels ab?!" löcherte Joe weiter. "Kannst du nicht nachvollziehen." sagte Nick knapp und Joe schaute ihn fragend an. "Och Mensch, ist doch glasklar, warum du das nicht nachvollziehen kannst. Mein Körper dürstet nach Befriedigung, ich muss heute ein Mädchen flachlegen, sonst platze ich." erklärte Nick. "Du kannst nicht platzen, das funktioniert nicht!" winke Joe ab. "Ist doch egal, lass mich gehen!" dränkte Nick. "Was ist mit Miley?!" fragte Joe. "Die hat im Moment sowieso keine Zeit und in der Zeit such ich mir anderweitig Beschäftigung. Ich bin mir sicher, wenn Miley Zeit hat, dann bin ich bestimmt für eine Beziehung bereit." beschwichtigte Nick. "Beziehung?!" fragte Joe verwirrt, sein kleiner Bruder will zum ersten Mal eine richtige feste Freundin?! Hoffentlich hat er es sich gut überlegt. "Ja, Miley ist dafür perfekt. Und solange es noch dauert, will ich mich noch ein bisschen austoben. Also, tschau!" verabschiedete sich Nick und schaffte es tatsächlich an Joe vorbei, na ok Joe war ein wenig verwirrt.

Joe ging auf sein Zimmer und setzte sich an sein Fenster. Verträumt sah er in die Sterne. Die Sterne zogen ihn in ihren Bann und Joe träumte eine kleine erotische Szene, die Hauptpersonen Cara und er.

Traum:

"Cara und Joe küssten sich leidenschaftlich, während sie sich gegenseitig auszogen. Vorsichtig und neugierig erforschte er ihren Oberkörper, extrem zart fuhr er über ihre Brüste, sie waren weich und knetbar. Für ihn war das wahnsinnig, das letzte Mal, dass er Brüste so nahe war, war als er ein Baby war und durch Mommy's Brüste ernährt wurde. Er genoss es. Cara ging sehr erfahren und selbstsicher an Joe's Körper, zielstrebig glitten ihre Hände an sein Ding, das sich sofort aufrichtete. Joe stöhnte leise auf, als sie sanft seine Hoden streichelte. Oh Mann, dieses Mädchen weiß ganz genau, was einem Jungen gefällt. Joe beugte sich zu ihren Brüsten und saugte an ihren Brustwarzen. Mit einer Hand streichte er von ihren Schultern zu ihrer Taille runter zu ihrem Hintern. Seine Hand hebte ihr Bein an seine Hüfte. Cara klammerte

sich an Joe, als er sein Ding in sie einführte. Hart stieß er in sie rein und brachte sie zum lauten, lustvollen Stöhnen. Ihm gefiel dieses Gefühl in einem Mädchen zu sein, seine Brüder hatten Recht, Sex ist richtig geil und fühlt sich so super an, er stieß weiter und schneller in eine erregte Cara. >Jetzt zahle ich dir diese Anmachversuche heim, mit den du mich dauernd gequält hast!< dachte Joe, während er immer fester und härter in sie rein stieß. Cara war sehr erregt und wurde von Joe zu ihrem Höhepunkt gereizt. Sie keuchte und atmete schwer. Bald darauf kam Cara, doch Joe war noch nicht befriedigt. Er fand es richtig geil, als die erregte, taffe Cara mit ihren wunderschönen krokodilsgrünen Augen um Gnade flehte, doch er stieß weiter unbarmherzig in sie rein, noch ein, zwei Stöße und er legte seine Kraft in seinen letzten harten Stoß. Cara schrie vor Erregung, als er sich in sie ergoss."

Während Joe's Traum:

Langsam ging er in seine Hose und suchte sein Ding. Er nahm sein Ding in die Hand und rieb es, während er auf ein Photo schaut, auf dem Cara drauf war. Immer schneller rieb er an seinem Ding und keuchte nebenbei erregt Cara's Namen. Joe stöhnte leise auf und erhöhte weiter die Geschwindigkeit, wie er sein Ding selber bearbeitete. Langsam kam er und hielt mit Taschentücher seinen heißen Saft der Lust auf, da war auch sein Traum zu Ende. Er nahm das Photo von Cara in die Hand. "Warum machst du mir es nur so schwer, Liebste?!" fragte er sich. Er legte das Bild wieder weg und ging zu seinem Bett. "Wäre es wirklich das Beste mit Cara zu schlafen?! Ich liebe sie. Nur für sie wäre ich nur einer von vielen, nein eigentlich nur eine Punktzahl." ging Joe durch den Kopf.

Als er dann später zu Bett ging, gingen die Gedanken über Cara nicht aus seinem Kopf. Die Gedanken machten ihn verrückt und irgendwie schmerzte es auch, besonders im Herzen. Mit gemischten Gefühlen schlief er bald ein.